

Planen und Planungen notieren

Eine Übung in größeren Gruppen ohne Anspruch auf Vollständigkeit



LNCU.de
ID 26102
CC-BY-SA 4.0
Online abrufen

M1 Die ausgewählte Stunde

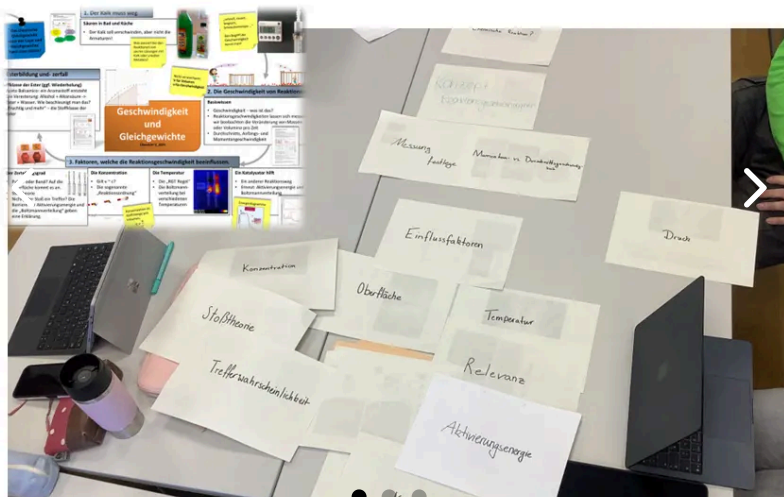
Wir haben uns gemeinsam auf eine begründete Abfolge von Sequenzen innerhalb einer möglichen Unterrichtsreihe geeinigt.

Innerhalb dieser Reihe wurde **eine Stunde** ausgewählt, für die wir mit einer **Planung** und der **Notation der Planung** beginnen.



Es geht heute in der Kürze der Zeit darum **punktuell** zu erfahren, worauf man den **Fokus** legen kann! Nutzen wir die Schwarmintelligenz.

Von der Reaktionsgeschwindigkeit zum chemischen Gleichgewicht



Galerie 1: Auswahl der Stunde, die in den Fokus rückt

Vorgehensweise "Planen"

1. Beginnen Sie gemäß **M2** mit einer Planung zur ausgewählten Stunde. Halten Sie auf einem Whiteboard gemeinsam im Verlauf dieser Phase fest, was Ihnen dabei zunächst wichtig erscheint. [**Teamarbeit, Zeit 45 Minuten**].
 2. Stellen Sie ihre Gedanken in einer Art Blitzlicht vor. [**Plenum, Zeit 2 Minuten pro Team**]
- Zeit für Nachfragen und eigene Notizen

Vorgehensweise "Planungen notieren"

- 3 Halten Sie nun in einer Form ihrer Wahl digital all dies fest, was Sie aufgrund der ersten Gedanken bereits notieren können. [**Teamarbeit – ggf. neue Teams, Zeit 30 Minuten**]
- 4 Stellen Sie ihre Notationen exemplarisch vor. [**Plenum, erneut Blitzlicht max. 2 Minuten**]

M2 Planen und Planungen notieren - Blitzlichter

1. Vorgehensweise Planung

Es geht um keine vollständig fertige Planung!

2. mögliche Aspekte der Planung

Was rückt für Sie direkt in den Fokus? Wo beginnen Sie heute?

3. mögliche Formen der Notation

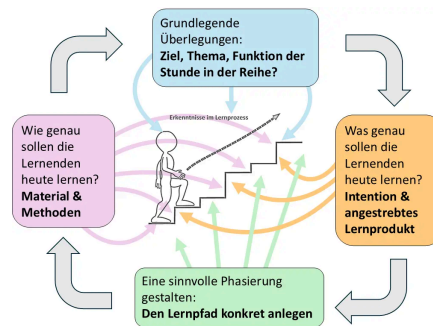
Wählen Sie hier eine Form (Synopsis, Schaubild, Text) aus und füllen Sie diese teilweise.

Thinking Classroom

Legen Sie einfach mit der Planung los und machen Sie offenbar, was für Sie zuerst konkret in den Fokus rückt.

Wir dürfen andere Boards ansehen, Ideen aufgreifen und weiterdenken.

Wir zeigen Denkwege, nicht nur Ergebnisse.



Wissen, Sport, Musik und andere Bereiche des Lebens sind für Kinder und Jugendliche wichtig. In der Schule sollen sie nicht nur vermittelt, sondern auch erlebt werden. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre Talente entdecken und entfalten können. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit entwickeln und ihre Fähigkeiten ausbauen können. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen stärken und ihre Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen können. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre Kreativität entfalten und ihre Ideen umsetzen können. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gesundheit fördern und ihre Lebensqualität verbessern können. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche ihre Zukunft gestalten und ihre Träume verwirklichen können.

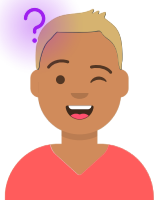
Phase	Intentionen/Überlegungen	Material, Medien, Methoden/Strategien	Erwartete Handlungen oder Aussagen der Lernenden
1. Orientierung und Zielsetzung	Wie sollen die Lernenden heute lernen? Material & Methoden	...	...
2. Exploration und Entdeckung	Was genau sollen die Lernenden heute lernen? Intention & angestrebtes Lernprodukt	...	...
3. Vertiefung und Reflexion	...	...	...
4. Transfer und Anwendung	...	...	...

Sicherung, Reflexion und Vernetzung

1. Diskutieren Sie, ob und falls ja, in welcher Form Sie Ergebnisse teilen wollen.
2. Reflektieren Sie kurz und geben Sie eine Rückmeldung zur Übung.
3. Schlagen Sie ein Prozedere zur Weiterarbeit in vier Wochen vor.

M3 Ausblick - Rückblick

Sicherung



Wollen wir „Zwischenergebnisse“ oder auch „Fertiges“ für alle zugänglich festhalten?

Wenn ja, schlagen Sie eine geeignete digitalen Umgebung und eine Form der Notation vor.



Vernetzung und Vertiefung



Wollen wir genau an dieser Stunde vertiefend arbeiten? Es gäbe zahlreiche Aspekte, die wir in den Blick nehmen könnten.

Zum Beispiel:

- Konkretisierung der Lernprodukte und deren Diskussion,
- sinnhafte Kontexte, Vernetzung, einen Einstieg generieren
- methodische Entscheidungen und konkrete Materialerstellung mit interdependierenden Darstellungsformen
- sicher und zielgerichtet Experimentieren (lassen),
- Aufgabenstellungen mit Operatoren versehen
- Diagnosetools und Diagnoseradar
- mehr Theorie im Hintergrund: vom Basiskonzept zum Stundenaufbau

und vieles mehr.

Reflexion



Was nehmen Sie von heute mit?

Was ist Ihnen heute noch wichtig?



Wollen wir das Erarbeitete dann zukünftig auch auf anderen Inhalte übertragen, vielleicht weil dieser andere Inhalt für Sie im Unterricht gerade sehr relevant ist?

Falls ja, können Sie den Inhalt grob umreißen?



Einzelnachweise

1 Timo Thomä und Gregor von Borstel, 2025 und 2026